IMT Nuremberg Archives

H – 1923

International Court of Justice

H1923 – 0001

H1923 - 0002

Nürnberg, den 12. Juni 1946

B e s t ä t i g u n g

Ich bestätige, dass der anliegende Auszug aus der mir von der Staatsanwaltschaft überlassenen Fotokopie des Originals des

Berichts von Papen's an Adolf Hitler
vom 31. August 1935

richtig abgeschrieben ist.

Die Fotokopie liegt bei.

(Dr. Kubuschok)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NÜRNBERG, GERMANY
V.P. Exhibit 68
Filed 6/11/46

H1923 – 0003

DER AUSSERORDENTLICHE GESANDTE
UND BEVOLLMÄCHTIGTE MINISTER
DES DEUTSCHEN REICHES
IN BESONDERER MISSION

WIEN 31.August 1935.

A 2074

(Drei Durchschläge für Ausw.Amt)

Inhalt:

Ein Engländer über Abessinien u. Deutschland.

Die Wirkung des deutsch-österreichischen Pressecommuniqués.

Dieser Tage weilte auf der Rückreise von Abessinien nach London hier ein gewisser Mr. B u x t o n , der auch durch den englischen Gesandten dem Aussenminister vorgestellt wurde. Mr. Buxton, ein jüngerer Herr, soll einer der besten Abessinien-Kenner sein und ist von dem britischen Aussenminister Sir Samuel Hoare, zu besonderer Berichterstattung nach dort entsandt worden. Wie man aber aus den verschiedenen Besprechungen mit ihm aus befreundeter Diplomatenkreisen mitgeteilt wird, äusserte sich Mr. Buxton dahin, dass die Italiener trotz modernster Bewaffnung und trotz aller Hilfsmittel 3 bis 4 Jahre benötigen würden, um Abessinien zu unterwerfen. Nachstdem würde die koloniale Ausbeutung der Mineralien und Öle Italien nicht überlassen werden (inzwischen ist bereits die Nachricht von einem englisch-amerikanischen Syndikatsvertrage mit Abessinien eingetroffen). England müsse in dem Vorgehen Italiens eine Bedrohung seiner imperialen Stellung erblicken und Sir Samuel Hoare würde nichts sehnlicher wünschen, als sich in dieser Lage enger an Deutschland zu schliessen. Leider gestatte die gegenwärtige

An den
Führer und Reichskanzler

Berlin
durch Kurier .

Dr. 2

1-125

H1923 - 0004

wärtige Öffentliche Meinung in England dieses nicht. Die englische Öffentlichkeit sei seit einiger Zeit durch die innere kulturelle Lage Deutschlands stark alarmiert. Dieser Zustand mache es dem Aussenminister unmöglich, gegen die Franzosenfreunde sich im Kabinett durchzusetzen.

Die Besprechungen der Kleinen Entente in Bled mit Bezug auf angekündigte Massnahmen gegen eine beabsichtigte Habsburger-Restauration haben bei der hiesigen Regierung grosse Aufregung hervorgerufen, wie ich bei einer heute stattgehabten Gespräch mit dem Bundeskanzler feststellen konnte. Bezeichnend für die überaus grosse Nervosität die hier über die Gesamtlage herrscht, bewies ein in sehr ernster Weise hier verbreitetes Gerücht: Deutschland, Ungarn und Polen stünden in Verhandlungen wegen [illegible] der Tschechoslowakei

Mit Bezug auf die innere Lage kann ich melden, dass das zwischen Deutschland und Österreich veröffentlichte Presse-Communiqué in allen diplomatischen Kreisen hier als eine starke Entspannung der Lage betrachtet wird. Es wird betont, dass dies die erste gemeinschaftliche Aussprache beider Länder seit langer Zeit sei. De facto hat auch die hiesige Presse seit dem 26.8. im Grossen und Ganzen an die Abmachungen gehalten, und es fällt besonders auf, dass sogar die Asphaltpresse weniger Märchen über Deutschland verbreitet wie bisher. Die Aufhebung des Sportverbots kann in den nächsten Tagen erwartet werden.

Erwähnenswert ist noch, dass die bei der Eidesablegung des

neuen

1-126

H1923 -0005

neuen Berliner Bischofs, gehaltene Rede des Reichsministers Dr. K e r r l überall in erster Stelle und in vollem Wortlaut verbreitet wurde. Man betrachtet diese Rede als den glücklichen Beginn einer Entspannung der kulturellen Lage.

v.Papen Dok. 68

162

Auszug aus:

Brief von Papen's an Adolf Hitler vom 31.8.35.

Abschrift

Der außerordentliche Gesandte
und bevollmächtigte Minister
des Deutschen Reiches
in besonderer Mission. Wien, 31.August 1935.

Nr. A 2034.

(Drei Durchschläge für Aus:Amt.)

Inhalt:

Ein Engländer über Abessinien und Deutschland.
Die Wirkung des deutsch-österreichischen Pressecommuniqués.

. . . .

Die Beschlüsse der Kleinen Entente in Bled mit Bezug auf angekündigte Maßnahmen gegen eine beabsichtigte Habsburger -Restauration habe bei der hiesigen Regierung große Aufregung hervorgerufen, wie ich bei einem heute stattgehabten Gespräch mit dem Bundeskanzler feststellen konnte. Bezeichnend für die überaus große Nervosität, die hier über die Gesamtlage herrscht, beweist ein in sehr ernsten Kreisen in Wien kolportiertes Gerücht: Deutschland, Ungarn und Polen stünden in Verhandlungen wegen einer Aufteilung der Tschechoslovakei.

. . . .

gez. Papen

An den
Führer und Reichskanzler,
B e r l i n
durch Kurier.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
VP Exhibit 48
Filed 9/17/46

H1923 - 0006

H-1923

V. PAPEN EXH. 68

Filed June 17, 1946
[illegible]
Secy

V. P A P E N DOK. NR. 68

H1923 – 0007

V. Papen Exh. 68